

Kardiologie Baden-Baden • Dr. Kai Ruffmann
Ärztelhaus Vincenti • Sophienstraße 47 • D-76530 Baden-Baden
Telefon: +49 (0)7221 970 72 20 • <https://kardiologie-baden-baden.de>

Ansprechpartner für die Medien:

FutureConcepts • Christa Jäger-Schrödl & Kollegen

PR & Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: info@futureconcepts.de • Mobil (0171) 501 84 38

Medien: alle

Ressort: Medizin, Gesundheit, Prävention, Lifestyle, Wellness

Datum: 09.01.2023

Zeichen (ohne Leerzeichen): 4.585

PRESSEINFORMATION

1 Sie leiden unter PCS - einem 2 Post-COVID-Syndrom?

3 **Gesundheitliche Langzeitfolgen nach einer Corona-Infektion**
4 **sind keine Seltenheit. So verschieden die Beschwerden dieses**
5 **neuen Krankheitsbildes auch sein mögen, es gibt bereits**
6 **Therapien, die helfen.**

7 Je länger wir uns mit der Corona-Pandemie auseinandersetzen
8 müssen, umso deutlicher werden die Langzeitfolgen einer
9 Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus. Etwa fünfzehn Prozent
10 der an Corona-Erkrankten haben oder bekommen auch noch
11 drei Monate nach einer Infektion unterschiedlichste
12 Beschwerden. Sie leiden unter dem sogenannten Post-COVID-
13 Syndrom.

14 Das Spektrum der Corona-Langzeitfolgen ist vielseitig, denn
15 das Corona-Virus kann praktisch jede Zelle des Körpers
16 befallen. Die unter dem Begriff Post-COVID-Syndrom (PCS)
17 bezeichneten Symptome können folgende Beschwerden sein:

- 18 - Erschöpfungszustände, ständige Müdigkeit und
19 Schwäche (Fatigue-Syndrom),
- 20 - Probleme des Kreislaufsystems und/oder der Lunge,
- 21 - Muskuläre Schwäche und Schmerzen,
- 22 - Konzentrationsschwäche bis hin zu
23 Wortfindungsstörungen,
- 24 - Aber auch Angstzustände und Depression.

25 Da die Symptome so unterschiedlich sind, fallen die
26 Erfordernisse einer Behandlung auch sehr unterschiedlich aus.
27 Es wundert nicht, dass eine große Bandbreite von Fachärzten
28 sich mit der Versorgung betroffener Patienten beschäftigt.
29 Gefragt sind neben der Lungenheilkunde und Neurologen vor
30 allem Fachärzte der Kardiologie, der Inneren Medizin u. a. m.
31 Es richtet sich nach der Symptomatik, welcher Fachbereich sich
32 um eine Verbesserung des Zustands der Patientinnen und
33 Patienten kümmert.

34 „Sie hatten eine Corona-Infektion oder sogar eine Reinfektion
35 erlitten und Ihr Beschwerdebild entspricht im Wesentlichen
36 den Beschwerden des chronischen Fatigue-Syndroms (CFS, ICD
37 G 93.3)? Sie leiden unter andauernder Erschöpfung, Müdigkeit
38 und Schwäche“, fragt Dr. med. Kai Ruffmann, Internist und
39 Kardiologe, seine PCS-Patienten und erklärt: „Dann muss man
40 davon ausgehen, dass sich Ihr Körper mit der Infektion
41 auseinandersetzt. Das hat natürlich Folgen!“

42 – Eine der Folgen sei die Entleerung der zellulären
43 Energiespeicher des Körpers. Die entzündliche Schädigung der
44 Kraftwerke in unseren Zellen, den Mitochondrien, führe zu
45 einem defekten Energiestoffwechsel und damit zu einem
46 Mangel an ATP, dem energetischen Kleingeld jeder Zelle. Bei
47 erhöhtem Energieverbrauch (Denken, geistiges Arbeiten,
48 körperliche Belastung) spüre der Patient das ganz deutlich:
49 Erschöpfungszustände, ständige Müdigkeit und Schwäche, es
50 würden aber auch Konzentrations- und Merkprobleme
51 auftreten.

52 – Eine Corona-Infektion oder -Reinfektion hinterlasse
53 möglicherweise agonistische Autoantikörper (ag AAK), die
54 Rezeptoren besetzen und aktivieren. Z.B. die β -Rezeptoren des
55 Herzens; so könnten unvermittelt Herzrhythmusstörungen
56 auftreten. Die ACE-Rezeptoren des peripheren Gewebes
57 können beispielsweise auch Auswirkungen wie einen
58 wechselnd erhöhten Blutdruck, oder auch einen ständig sehr
59 niedrigen Blutdruck haben.

60 Etwa fünfzehn Prozent der an Corona-Erkrankten sollen
61 hiervon betroffen sein, und zwar unabhängig von der Schwere
62 der Corona-Infektion. Die Ausprägung der Symptomatik kann
63 auch Wochen nach der Infektion auftreten.

64

65 „Hinsichtlich der Therapie empfehle ich ein abgestuftes
66 Vorgehen. Die Wiederherstellung des defekten
67 Energiestoffwechsels steht für mich an erster Stelle“, so Dr.

68 Ruffmann weiter. „Ich empfehle den Verzehr der
69 Nahrungsergänzungsmittel Ribose, L- Carnitin, Ubiquinol und
70 Magnesium-Orotat morgens und abends über mehrere
71 Wochen. Den segensreichen Effekt erfahren die Betroffenen
72 innerhalb der ersten 10 Tage an gebesserter Belastbarkeit und
73 nachlassenden thorakalen Beschwerden. Bei ungenügender
74 Wirksamkeit ist unter Fortsetzung des Verzehrs der
75 Nahrungsergänzungsmittel die Durchführung einer
76 Infusionstherapie in meiner Praxis möglich, an 10
77 Gelegenheiten über je 45 Minuten, mit Antioxidanzien, B-
78 Vitaminen, Selen und Zink, Tebonin, CoEnzym q10 und Arginin.

79 Zur Wiederherstellung der normalen Funktion von Herz und
80 Kreislauf ist darüber hinaus eine mechanische
81 Kreislauftherapie möglich und gelegentlich sehr
82 empfehlenswert, die Therapie mit der pulssynchronen
83 externen Gegenpulsation (ECP-Therapie).

84 Gelegentlich steht wegen heftiger Beschwerden aber der
85 entzündliche Aspekt im Vordergrund. Eben das Vorhandensein
86 der weiter oben geschilderten Antikörper. Diese können durch
87 ein Auswaschverfahren (INUS-Pherese) aus dem Körper
88 beseitigt werden. Bei einigen Patientinnen/Patienten führt dies
89 zu einer umgehenden Besserung der Symptomatik.“

90 Weitere Informationen finden Sie unter:

91 <https://kardiologie-baden-baden.de>

*Der Abdruck ist frei. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Kurzprofil - Vita

Dr. Kai Ruffmann kam über das Studium der Elektrotechnik zur Medizin und entschied sich nach dem medizinischen Grundstudium für eine Ausbildung zum Kardiologen in Heidelberg und Zürich. Sein Weg führte ihn anschließend ins Städtische Klinikum Karlsruhe, wo er sich als Leitender Oberarzt der Kardiologie einbrachte. 1992 gründete er mit Kollegen und eigenem Herzkatheterlabor die Kardiologische Fachpraxis Karlsruhe. 2008 verließ er die Praxis in Karlsruhe um eine Privatpraxis für **schonende nicht-invasive Kardiologie** in Baden-Baden zu etablieren.

Mit über 40 Jahren Erfahrung und Expertenwissen vertritt Dr. Kai Ruffmann heute einen ganzheitlichen Ansatz in der Inneren Medizin und Kardiologie unter dem Motto: Prävention statt Operation.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://kardiologie-baden-baden.de>